

1854 wurde eine Erhebung über den Kirchenbesuch angestellt. Die Gemeinde zählte an 4000 Seelen, von denen etwa zwei Drittel = 2666 imstande waren, die Kirche zu besuchen. Nach einer annähernden Schätzung kamen aber regelmäßig nur etwa 666 Personen zum Gottesdienst, sodaß etwa 2000 Nichtbesucher übrig blieben. Das Presbyterium beschloß, ein Vierteljahr lang bei den Gottesdiensten um 10 Uhr, 1 und 2 Uhr die Kirchenbesucher zählen zu lassen, ferner die gesamte Gemeindevertretung zu einem fleißigen Kirchenbesuch zu ermahnen. Für die Seelsorge sollte die Stadt in drei Bezirke geteilt werden und jedem der drei Pfarrer ein Drittel in zweijährigem Wechsel zugeteilt werden. Die Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) aber sollten, wie bisher, wochenweise von den Pfarrern verrichtet werden. An die Seelsorge sollte sich die geistliche Armenpflege und das Diakonat anschließen; Hausbesuche der Pfarrer in einem andern Bezirk sollten dadurch nicht ausgeschlossen sein. Die Eltern sollten durch den Pfarrer und die Presbyter ermahnt werden, ihre konfirmierten Kinder an den kirchlichen Katechisationen teilnehmen zu lassen. Im Jahre 1855 wurde beschlossen, Mittwochs von 5—6 Uhr in der Fastenzeit Fastenpredigten zu halten.

Da über die Unruhe der Schuljugend viel geklagt wurde, so wurden ihr im Jahre 1856 bestimmte Plätze angewiesen, wo sie von einem Lehrer oder dem Organisten beaufsichtigt werden sollte. Die Aufsicht über die Schuljugend während des Gottesdienstes wurde mit den Lehrern verabredet. Auch die Gymnasiallehrer führten abwechselnd die Kirchenaufsicht über ihre Schüler. Im Jahre 1867 wurde über den unregelmäßigen Besuch des Gottesdienstes durch die Jugend geklagt. Das Presbyterium beschloß, die Lehrer zu veranlassen, Montags in der Schule die Säumigen nach dem Grund des Ausbleibens zu fragen und sie in geeigneter Weise, etwa durch Heruntersetzen, zu bestrafen.

Im Jahre 1862 wurde bestimmt, daß am 1. Sonntag nach Epiphania oder am Epiphaniastage selbst in allen drei Gottesdiensten Millionspredigten gehalten werden sollten.